

Guanqi Xiang, China

Meine Kommentare

Liebe Genossin Monika, liebe Genossinnen und Genossen: Seid begrüßt!

Ich möchte mir fünf Minuten eurer Zeit ausleihen, um kurz die aktuelle Situation unseres Kampfes als chinesische Kommunisten zu besprechen.

Kurz nach dem Tod des Vorsitzenden Mao fand am 6. Oktober 1976 in China ein konterrevolutionärer Staatsstreich statt. Der Revisionismus kam an die Macht, der Kapitalismus wurde wiederhergestellt und China wurde zu einer bürokratischen, autoritären, monopolkapitalistischen Gesellschaft.

In den letzten Jahrzehnten haben die revisionistischen Machthaber eine faschistische bürgerliche Diktatur ausgeübt, was den Kampf der chinesischen Kommunisten und der breiten Volksmassen vor große Schwierigkeiten gestellt hat.

Die Linie des Vorsitzenden Mao, die auch unsere Linie ist, besteht darin, die sozialistische Revolution in China wiederzubeleben, aber Jahrzehnte sind vergangen und dieses Ziel wurde nicht verwirklicht.

Die praktischen Schwierigkeiten, auf die wir stoßen, sind, subjektiv gesehen, hauptsächlich auf diese beiden Aspekte zurückzuführen.

Zum einen haben die chinesischen Kommunisten, oder allgemeiner gesagt die chinesischen Maoisten, die Worte des Vorsitzenden Mao, dass „unsere Partei wirklich nicht viel vom Marxismus-Leninismus versteht“, noch nicht theoretisch abgeschüttelt. Daher gab es nie eine Einheit in Ideologie und Theorie, und daher gab es nie eine Einheit in der Organisation. Wir chinesischen Kommunisten (Marxisten, Leninisten und Maoisten) können nur eine sehr kleine Minderheit der Bevölkerung repräsentieren. Dasselbe gilt im Allgemeinen für die Chinesische Volkspartei des Genossen Mao Jidong. Die anderen politischen Fraktionen sind noch schwächer. Dies zeigt, dass es in China noch keine starke Avantgarde der Kommunistischen Partei gibt, die die sozialistische Revolution anführen kann.

Eine weitere Schwierigkeit besteht darin, dass die Volksmassen trotz ihrer starken Unzufriedenheit noch weit davon entfernt sind, den vom Vorsitzenden Mao geforderten Aufstand durchzuführen und eine sozialistische Revolution umzusetzen. Dies ist der Grund, warum China nicht in der Lage ist, eine sozialistische Revolution zu starten.

Lenin sagte, dass für eine Revolution zwei Bedingungen erforderlich sind: Die Herrscher können nicht wie gewohnt weiter regieren, und die Beherrschten wollen nicht wie gewohnt weiterleben. Im heutigen China hat die beherrschte Klasse noch nicht das von Lenin geforderte politische Niveau erreicht. Sie sind immer noch nur verärgert, aber sie wagen es nicht, aktiv zu werden. Dies ist die grundlegende Situation der aktuellen politischen Situation in China als Ganzes.

Unter diesen Umständen hoffen wir, dass ausländische kommunistische Organisationen den Kampf der chinesischen Kommunisten entschlossen unterstützen werden. Dies wird nicht nur Druck auf die herrschende Klasse ausüben, sondern auch die Beherrschten inspirieren. Dies ist unsere inständige Hoffnung für Kommunisten aus allen Ländern.

Wir hoffen, dass Kommunisten in entwickelten kapitalistischen Ländern das Proletariat und die breiten Volksmassen dazu führen werden, zuerst für den Sieg des volksdemokratischen Sozialismus zu kämpfen, was dem revolutionären Kampf in unseren relativ rückständigen Ländern einen großen Schub verleihen wird!

Den Genossen einen proletarischen revolutionären Gruß!

Im Namen der chinesischen Kommunisten (Marxismus-Leninismus-Mao-Tse-tung-Ideen) Xiang
Guanqi 3. April 2025